



INTERNATIONALER TAG

EINLADUNG

Selbstbestimmungsrecht zwischen Tabu und Stigma: Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) stoppen!

Runder Tisch und Podiumsdiskussion
anlässlich des Internationalen Tages
„Null Toleranz gegenüber weiblicher
Genitalverstümmelung“ mit Geladenen
aus Communities, Politik und Zivilge-
sellschaft

Montag, 7. Februar 2022

13.00–15.00 Uhr

Online

Anlässlich des Internationalen Tages „Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung“ (Female Genital Mutilation and Cutting, FGM/C) am 6. Februar lädt DaMigra in Kooperation mit Haus der Frauen e. V. aus Zwickau (Sachsen) am Montag, dem 07. Februar 2022 zum Online Runden Tisch ein. Wie können wir gemeinsam mit den Communities aus den ländlichen Regionen Deutschlands, Unterstützungsstrukturen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen das Thema weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) enttabuisieren und entstigmatisieren? Welche Unterstützungsstrukturen und -maßnahmen braucht es im ländlichen Raum, um FGM/C-Betroffene und Gefährdete zu versorgen, zu schützen und zu empowern? Wie können wir FGM/C als eine furchtbare Menschenrechtsverletzung nachhaltig vorbeugen, für immer verhindern und körperliche wie seelische Unversehrtheit durchsetzen?

Bedingt durch Migration und Flucht erfährt weibliche Genitalverstümmelung zwar auch in Deutschland mehr Beachtung, leider bleibt es aber oft ein Tabu-Thema mit rassistischer Stigmatisierung und/oder kulturellen Zuschreibungen.

Gesellschaftliche Tabuisierung sowohl in der Dominanzgesellschaft als auch in den jeweiligen Communities erschweren die Unterstützungs- und Schutzarbeit von Betroffenen-Organisationen. Die Aufklärungsarbeit der Betroffenen-Initiativen in den Communities wird durch mangelnde personelle und finanzielle Absicherung erheblich gehindert, auch fehlt ein flächendeckendes Beratungsangebot, insbesondere in ländlichen Regionen.

Wir gehen den Fragen nach, wie FGM/C im ländlichen Raum Deutschlands verhindert werden kann und wie betroffene Frauen und Mädchen unterstützt werden können. Welche Rolle spielen Politik und Zivilgesellschaft dabei? Wie können wir FGM/C gemeinsam stoppen?

Der zweistündige runde Tisch besteht aus einem 15-minütigen Input und einer anschließenden Podiumsdiskussion mit geladenen Expert*innen aus Communities, Politik und Zivilgesellschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am runden Tisch und einen konstruktiven Austausch!

VERANSTALTUNG VON



IN KOOPERATION MIT



INTERNATIONALER TAG



EINLADUNG

Selbstbestimmungsrecht zwischen Tabu und Stigma: Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) stoppen!



Sprache
Deutsch

PROGRAMM

12:30 Check-In (Technik-Test nach Bedarf)

13:00 Begrüßung

Lourdes Martínez, Vorstandsvorsitzende und Sprecherin
von DaMigra e.V.

13:15 Input

Fadumo Korn, 1. Vorstandsvorsitzende von NALA e.V.

13:30 Podiumsdiskussion

Dr. Gesine Märtens, Staatssekretärin im Sächsischen
Staatsministerium der Justiz und für Demokratie,
Europa und Gleichstellung

Dr. Kirstin Hensel, Frauenärztin, Vorstand von AKIFRA e.V.

Gül Eylem Kaplan, Haus der Frauen e.V., Zwickau

NN, Community-Vertreterin

Dr. Delal Atmaca, Geschäftsführerin DaMigra e.V.
(Fachmoderation der Diskussion)

14:30 Q&A, Eröffnung der Diskussion für alle
Teilnehmenden

15:00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung bis 7.2.2022

https://eveeno.com/fgm_stoppen

Kontakt

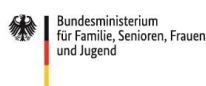
Daria Ankudinova

veranstaltung@damigra.de

Ein Projekt von



Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages